

## GLÜCKWUNSCH!

# Mit wuchtigem Ende

**Drehbuchautor** Belo Schwarz (M.) nahm den Movy 2016 für den verhinderten Regisseur Dustin Loose entgegen. Die Jurymitglieder Lissy Hardenache und Lars Werne gratulierten. (Foto: Röltgen)



Der Movy 2016 geht an den Film „Erledigung einer Sache“. Der mit 500 Euro dotierte Filmpreis wird alljährlich von einer Schülerjury beim Kurzfilmfest „mov“ verliehen, ausgerichtet von „KultCrossing“ im Filmforum des Museums Ludwig.

**Dustin Loose** und sein Team erzählen in 21 Minuten nach einer Vorlage von Hakan Nesser die Geschichte des 32-jährigen Jakob Adler. Um dem letzten Willen seiner Mutter nachzukommen, muss er seinen leiblichen Vater aufsuchen, dem er noch nie zuvor begegnet ist. Der sitzt seit mehr als 25 Jahren in der geschlossenen Psychiatrie, weil er seinen Bruder brutal umgebracht hat. Der Film, Abschlusswerk von Dustin Loose an der Filmakademie Baden-Württemberg, offenbart eine komplexe Familientragödie mit

wuchtigem Ende. Zu den Bewertungskriterien der Schülerjury des Gymnasiums Kreuzgasse gehörten etwa Drehbuch (Aufbau, Stil), Regie (Dramaturgie, Sprache, Choreographie) und Kamera. In ihrer Laudatio betonten die Jurymitglieder Lissy Hardenache und Lars Werne: „Dustin Loose lässt sich keineswegs verleiten von der Abgründigkeit der Geschichte. Nüchtern, schnörkellos und schmucklos folgt er der Sachlichkeit des Titels, um den Plot am Ende umso wuchtiger wirken zu lassen.“ Drehbuchautor Belo Schwarz nahm den Preis für den verhinderten Regisseur entgegen. Das Kurzfilmfest zeigte unter dem Motto „Im Grenzgebiet“ zehn Filme aus sechs Ländern, die sich mit dem Überwinden politischer, kultureller und geistiger Grenzen auseinandersetzen.